



## Kulturbrücken und –brüche: Der Mittelmeerraum als Schauplatz transkultureller Identitätsentwicklung

### Cultural Bridges, Cultural Breaks: The Mediterranean As the Setting for Cross-Cultural Identity Formation

**Mittwoch, 19. Juni 2019**

**Wednesday, 19 June 2019**

Haus der Begegnung, Innsbruck

Der Mittelmeerraum, die „Mittelmeerroute“ rückte in den letzten Jahren ins Zentrum von Debatten über Flucht und Vertreibung. Auf der einen Seite wird das Meer als Grenze die trennt gesehen, auf der anderen projizieren sich in seine Überwindung Hoffnungen und Träume Unzähliger. Auch historisch gesehen wurde aus dem „Mare nostrum“ der Römer scheinbar eine Grenze zwischen islamisch und christlich geprägten Kulturräumen: Vom sechzehnten bis zum frühen neunzehnten Jahrhundert war das Mittelmeer Schauplatz der Piraterie durch nordafrikanische Barbareskenkorsaren und europäische Ritterorden wie die Malteser. Dass heute wie damals die monolithisch dargestellte Trennung zwischen dem Hüben und Drüben immer wieder an gelebten Wirklichkeiten vorbei geht und oft einen politisch motivierten und zeitgeschichtlich bedingten Hintergrund hat, drängt sich vor allem dann auf, wenn man sich mit transkulturellen Identitätsentwürfen befasst.

Eine besondere Komponente der Tagung ist die Aufarbeitung der Thematik durch SchülerInnen des Akademischen Gymnasiums und anderer höherbildender Schulen in Innsbruck. Sie haben sich in Zusammenarbeit mit der Universität im Rahmen des SLAVES-Projekts mit Piraterie und Sklavenhandel befasst und Beiträge für die Sonderausstellung im Schloss Ambras (die am selben Abend noch eröffnet wird) gestaltet. Dabei standen die Fragen nach der Aufnahme des kulturell Fremden, nach der Veränderung von Identität durch örtliche Wechsel und dem Festhalten am Alten und der Öffnung für das Neue im Zentrum. In diesem Workshop präsentieren sie ihre Ausstellungsobjekte und ihre Herangehensweisen für Interessierte – ein Vorgeschmack auf die Ausstellung im Schloss und eine Gelegenheit, vielleicht ganz neue Eindrücke und Zugänge zu transreligiösen und transkulturellen Prozessen und Identitäten zu bekommen.

**Veranstalter:** Sparkling Science Projekt SLAVES (Institut für Amerikastudien; Projektleiter: Mario Klarer), Haus der Begegnung der Diözese Innsbruck

# Programm / Program

8:45-9:00	Eröffnungsworte (Opening remarks)	Repräsentantin des Haus der Begegnung der Diözese Innsbruck/ Fachreferat Interreligiöser und Interkultureller Dialog (Representative of the Haus der Begegnung) Repräsentant der Universität Innsbruck (Representative of the University of Innsbruck) Mario Klarer, Leiter des SLAVES Projekts (Leader of the SLAVES project)
9:00-10:00	Leitvortrag (Keynote lecture)	Nabil Matar, University of Minnesota <b>“Mediterranean Captivity through Arab Eyes”</b>
10:00-10:30	Vortrag (Talk)	Lama Sharif, Purdue University <b>“North African Perspectives on Captivity in the Early Modern Mediterranean”</b>
10:30-11:00	Kaffeepause (Coffee break)	
11:00-11:30	Vortrag (Talk)	Khalid El Abdaoui, Universität Innsbruck <b>„Karriere durch Konversion: Der Niederländer Murat Reis“</b> <b>(“Career through Conversion: The Dutchman Murat Reis”)</b>
11:30-12:00	Vortrag (Talk)	Gillian Weiss, Case Western Reserve University <b>“Converting Muslim Slaves in Early Modern Marseille”</b>
12:00-12:30	Vortrag (Talk)	Erol Yildiz, Universität Innsbruck <b>„Transkulturalität als historische Normalität“</b> <b>(“Transculturality as Historical Normality”)</b>
12:30-13:30	Mittagspause (Lunch break)	
13:30-14:00	Vortrag (Talk)	Gilles Reckinger, freier Wissenschaftler <b>„Migration und Flucht im Mittelmeerraum“</b> <b>(“Migration and Escape in the Mediterranean”)</b>
14:00-14:30	Vortrag (Talk)	Robert Spindler, Universität Innsbruck <b>“Creating Awareness through (Literary-) History in the School Context: the SLAVES Project”</b>
14:30-15:10	Präsentation (Presentation)	Beiträge von SchülerInnen I – AGI (Contributions of pupils I)
15:10-15:30	Kaffeepause (Coffee break)	
15:30-16:10	Präsentation (Presentation)	Beiträge von SchülerInnen II – HTL Bau und Design (Contributions of pupils II)
16:10-16:30	Offene Diskussion (Open discussion)	



## Fördergeber:

- Büro für internationale Beziehungen
- Dekanat der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät
- Österreichische Forschungsgemeinschaft
- Vizerektorat für Forschung